

eines Kiefels, welcher zum Traggpfeiler gedient hatte, einen schmalen Keil von demselben Material hervor. Diese Stücke sind von D. Grote auf Taf. II. Nr. 1—4 seiner Beschreibung in Abbildungen hinzugefügt.

Auch das Denkmal am Gretesch hat Graf Münster untersucht, über das Ergebnis indessen nichts Schriftliches, sondern lediglich Zeichnungen hinterlassen, aus denen hervorgeht, daß er daselbst nur einige Feuersteinmesser und durchbohrte Wirtel von Thon ausgrub. Die Beschreibung des Denkmals selbst habe ich in der Zeitschr. d. histor. Vereins für Niedersachsen a. a. D. S. 266 gegeben.

Ungefähr eine halbe Stunde von Gretesch liegt eine kleine erhabene Heide in der Nähe tiefer Wiesen, „de lüttche Hede“ genannt. „Sowohl die äußere Beschaffenheit der darauf befindlichen Hügel wie die innere, berichtet Graf Münster, war die nämliche wie bei früher von mir gegrabenen, doch fanden sich nicht in allen Hügeln Todtenurnen vor, obschon die kleineren derselben wirklich Gräber zu sein scheinen. Dies war namentlich bei zwei sehr flachen der Fall, wo wir wie gewöhnlich bald Asche und viele Kohlen, aber statt einer Urne nur einen runden, fest zusammengedrückten Haufen Knochen und Asche fanden. Er lag so tief wie die Gefäße (1 $\frac{1}{2}$ Fuß) und war ebenso compact wie die Knochenasche in den Urnen, so daß es gerade das Ansehen hatte, als ob eine Urne darum gestanden hätte, aber mit der Zeit ganz verwittert wäre. Bei genauerer Prüfung ergab sich indessen, daß dieses nicht der Fall war, denn außer der Knochenasche und außer Kohlen fand sich gar nichts vor. Die Urnen selbst, welche wir ausgruben, hatten ihre Standorte theils in der Mitte der Hügel, theils an der Seite. Wir untersuchten jedoch nur die flachen Hügel, da die hohen bereits starke Vertiefungen hatten. Die Urnen standen ziemlich tief in weißem lockerem Sande, auch trafen wir weder Ober- noch Unterlagen von Steinen an.“

Das Resultat der Ausgrabung von fünf Hügeln bestand 1) in einer Urne mit Deckel und einer eisernen Nadel in derselben, 2) einer Urne mit Beigefäß und Bronzenadel,